

Pressemappe Giardino Group

Wie alles begann

Im Jahr 2006 legte das Ehepaar **Philippe und Daniela Frutiger** den Grundstein zur **Giardino Group**. Philippe Frutiger stammt aus dem Berner Oberland. Der gelernte Koch und Absolvent der Thuner Hotelfachschule lernte seine deutsche Frau Daniela Mitte der 90er Jahre im Giardino Ascona kennen. Daniela ist ausgebildete Pharma-Assistentin und Spa-Managerin. Während eines Praktikums im Arosa Kulm Hotel verliebte sie sich in die Hotellerie. Aus der Zusammenarbeit, sie als Spa-Managerin des Tessiner Hotels und er auf dem Weg zum Vizedirektor, wurde Liebe. Philippe Frutiger erinnert sich heute noch, als wäre es gestern gewesen: „Das Kopiergerät stand in der Nähe des Spa, und ich hatte ständig etwas zu kopieren.“ Inzwischen sind sie seit über zwanzig Jahren ein Paar und Eltern von zwei erwachsenen Söhnen.

Zusammen sind Philippe und Daniela Frutiger ein starkes Team und verbinden gekonnt Professionalität mit Herzlichkeit. Erfolgreich positionierten sie das Giardino Ascona als luxuriöses Boutique-Hotel. 2001 brachten sie gemeinsam den in die Jahre gekommenen Lenkerhof im Schweizer Simmtal auf Erfolgskurs. Das Powerpaar hatte sich durch diesen Erfolg einen Namen in der Schweizer Hotellerie gemacht, als 2006 das Giardino Ascona wieder rief und die beiden die „Lady“ vom Lago Maggiore übernahmen. Nichts hatte sich seit ihrem Weggang im Giardino Ascona geändert, ein 22-Punkte-Plan wurde erstellt, und nach einem Re-Launch des Hotels gründete das Ehepaar Frutiger die Giardino Group. Danach ging es Schlag auf Schlag. Es folgte 2011 das Giardino Lago, eine Villa in Minusio direkt am Lago Maggiore gelegen und im selben Jahr das Giardino Mountain in St. Moritz.

Luxus ja – Pomp nein

Fünf-Sterne-Standard aber leger und ohne Pomp, Professionalität gepaart mit echter Herzlichkeit ist das Credo der beiden CEOs der Giardino Group – Daniela und Philippe Frutiger: „Unsere Gäste kommen zu uns, weil wir Erlebnisse schaffen, an die man sich immer wieder gern erinnert. Hierzu tragen vor allem unsere Mitarbeiter bei, die sich wie wir als Gastgeber verstehen“, erklärt Philippe Frutiger seinen Erfolg. „Luxus spielt sich heute auf einer ganz anderen Ebene ab. Es geht um immaterielle Werte, um Service und darum, unseren Gästen eine großartige Zeit bei uns zu bieten.“ Frutiger weiß, worauf seine Gäste Wert legen.

Vor allem aber stehen Gastfreundschaft, eine ausgezeichnete Küche und das Wohlbefinden für den Gast im Mittelpunkt. Manchmal aber auch, dass Unmögliches möglich gemacht wird. Da organisiert Claudio Caser, Chef Concierge im Giardino Ascona, schon mal schnell 25 Pferdekutschen aus Basel, um die Hochzeit eines Gastes in Ascona unvergesslich zu machen.

Sterne und Punkte von Guide Michelin und GaultMillau

Kulinarisch greifen die Giardino Hotels nach den Sternen: Zu den Häusern in Ascona und St. Moritz gehört jeweils ein Zwei-Sterne-Restaurant mit dem Namen Ecco. Ecco ist Aromaküche und Fine Dining. Was **Rolf Fliegau** einst in Ascona und St. Moritz begann, ist heute eines der angesagtesten Fine Dining Konzepte der Schweiz. Rolf Fliegau wurden für seine Küche in den Restaurants **Ecco in Ascona und St. Moritz** jeweils zwei Michelin-Sterne verliehen. Der Deutsche war 2011 der jüngste 2-Sterne-Koch Europas. Sein Credo: Aromareiche Küche, die den Gast nicht überfordert und trotz regionalem Bezug weltoffen ist. Rolf Fliegau wurde außerdem 2019 als Aufsteiger des Jahres mit 18 Punkten vom GaultMillau Guide Schweiz ausgezeichnet.

Hinter dem Namen **Hide & Seek** verbirgt sich das zweite Restaurantkonzept der Hotels. Die Hide & Seek Restaurants in den Giardino-Häusern in Ascona und St. Moritz lassen sich von der lokalen und saisonalen Küche inspirieren und setzen Produkte aus der Region und der nahen Umgebung zeitgemäß in Szene. Die Gerichte entspringen einer modernen Küche, sind leicht, aromatisch und auch einmal ayurvedisch angehaucht. Auch die ayurvedischen Gerichte, für die in den beiden Giardino Häusern angebotenen Ayurveda-Kuren, kommen aus der Hide & Seek Küche. Der kulinarische Fokus der Ayurveda-Küche bei Giardino liegt auf heimischen Zutaten, Gewürzen und Kräutern. Für die Wintersaison gibt es die Bar und das Restaurant **„Stüva“**, schweizerisch für Stube, im Giardino Mountain. In der Stüva erwartet die Gäste optisch und kulinarisch ein typisches Engadiner Restaurant.

Das **Giardino Lago** nimmt nicht nur als Hotel, sondern auch mit seinem gastronomischen Konzept eine Sonderrolle innerhalb der Giardino Group ein. Die kleine Villa am Ufer des Lago Maggiore mit seinem **Restaurant Lago** ist bekannt für Fleischgerichte aus dem 800 Grad heißen Southbend Broiler aus den USA. Die Küche setzt auf traditionelle italienische Gerichte, die auf moderne Art schnörkellos zubereitet werden. Chefkoch Francesco Leone und sein Team kochen hier mit Leidenschaft und Hingabe.

dipiù Spa mit eigener Kosmetiklinie

Das Wohlbefinden der Gäste steht bei Giardino an erster Stelle. Dies drückt sich auch im **dipiù Spa-Konzept** der Hotels Giardino Mountain und Giardino Ascona aus. Daniela Frutiger ist die treibende Kraft hinter der eigenen Spa- und Kosmetiklinie „dipiù“. dipiù kommt aus dem Italienischen und bedeutet „mehr“. Erholung und Gesundheit stehen im Mittelpunkt und Spezialisten kümmern sich um das ganzheitliche Wohlbefinden der Gäste. Die Grundlage hierfür ist die Natur. Sie ist Inspiration für die Spas und wesentlicher Bestandteil der eigenen Kosmetikprodukte.

Die **Produktlinie dipiù** wurde in Zusammenarbeit mit Dermatologen und dem Tessiner Winzer Meinrad C. Perler vom **Weingut Tenimento dell'Ör** entwickelt. Sie basiert auf Merlotwein, Traubenkern-, Oliven- und Mandelöl, Kastanienhonig und verschiedenen Kräutern. Aktive Antioxidantien wirken verjüngend und zellschützend sowie revitalisierend, beruhigend und ausgleichend. Auf Mineralöle und andere Allergieträger wird bei der Herstellung verzichtet. Alle dipiù-Produkte sind auch im [Online-Shop](#) erhältlich. Außerdem werden in den Spas ausgewählte Produkte der Marken **AVEDA und !QMS** verwendet.

Das Anwendungsangebot reicht von Massagen, über Gesichtsbearbeitungen, Körperanwendungen und Bädern, bis hin zu Make-up und Pflege. Die dipiù Spas stehen den Gästen der Hotels und auch Tagesgästen zur Verfügung. Zusätzlich verfügen beide Hotels über einen AVEDA Hair Salon. Die natürlichen Inhaltsstoffe der AVEDA-Haarprodukte sorgen für besonderen Glanz, langanhaltende Brillanz und gesundes Haar.

Ayurveda by Giardino – Erholung ohne Jetlag und Klimaumstellung

Für Entspannung, Regeneration, Ausgeglichenheit und eine gesunde Ernährung steht auch das von **Daniela Frutiger** und einem **Ayurveda-Spezialisten-Team** entwickelte **Ayurveda by Giardino**. „Seit 2016 bieten wir ganzheitliche Kuren und Anwendungen auf den Grundlagen der ältesten medizinischen Wissenschaft der Welt an und sind damit die ersten Fünf-Sterne-Hotels der Schweiz mit einem solchen Angebot“, so Daniela Frutiger.

Ayurveda basiert auf einem ganzheitlichen Medizinsystem und reicht als therapeutisches Gesundheitsprogramm weit über die klassische Wellness hinaus. Die besondere Stärke von Ayurveda zeigt sich in der **Prävention**, nämlich darin, dem Einzelnen ein Bewusstsein für seinen Körper, Geist und seine Seele zu

verschaffen und so Beschwerden vorzubeugen. Die **Wirkungsbereiche von Ayurveda** erstrecken sich unter anderem auf Beschwerden wie: Übersäuerung, Über- oder Untergewicht, Allergien, Rücken- und Gelenkschmerzen, Burn-Out, Verdauungsprobleme oder Schlafstörungen.

Eine **Ayurveda-Kur im Giardino Ascona im Tessin oder dem Giardino Mountain im Engadin** umfasst je nach Wunsch des Gastes **sieben bis 21 Tage** (sechs bis 20 Nächte). Die Kur ist ein präventives Gesundheitsprogramm. Körper, Geist und Stoffwechsel benötigen mindestens sieben Tage für eine ideale Entschlackung. Je nach Beschwerdeggrad empfiehlt sich ein längerer Aufenthalt. Die Kur wird an die Konstitution und die Bedürfnisse des Gastes angepasst, das heißt die therapeutischen Anwendungen und der Ernährungsplan wird bei der Anamnese festgelegt. Die Ayurveda-Kur beinhaltet die Ayurvedische Vollpension, Yoga- und Atemübungen und Meditation, Teilnahme am Wochenprogramm, Schwitztherapie, die Nutzung des Spa-Bereichs und natürlich die individuell festgelegten Anwendungen.

Für eine Ayurveda-Kur in der Schweiz sprechen, dass der Gast keinen Langstreckenflug und keine Klimastellung auf sich nehmen muss und auch die Ernährung mit heimischen Zutaten und Kräutern leichter verträglich ist. „Falsche Ernährung ist oft Ursache für Krankheiten und Beschwerden, deshalb stellen wir während der Anamnese fest, welche Ernährung für die Konstitution des Gastes am besten ist“, so

Florence Steger, Ayurveda Spezialistin bei Giardino. „Ayurveda-Gäste erhalten während ihrer Kur eine auf sie abgestimmte Ernährung, und die meisten fühlen sich bereits nach wenigen Tagen deutlich besser“.

Giardino Hotels bieten **Ayurveda-Küche auf höchstem Niveau**, sie ist authentisch und lokal, die heimischen Kräuter und Gewürze wirken als Kraftspender. „Ich würde unserer Ayurvedaküche drei „Sterne“ geben. Ayurveda heißt keineswegs, auf Genuss verzichten zu müssen“, betont Steger.

Zur Regeneration auf physischer, emotionaler und geistiger Ebene gehören außerdem **Yoga und Meditation** zu sogenannten **Achtsamkeits-Techniken**. Welche Art von Yoga für den Einzelnen geeignet ist, definieren die Therapeuten.

Ayurvedische Auszeit

Wer sich langsam an Ayurveda herantasten möchte, für den bieten die beiden Giardino Hotels "Ayurveda zum Kennenlernen" mit zwei Übernachtungen an. Dies ist mehr eine Auszeit vom Alltag als eine Kur.

Für einen ersten Eindruck von Ayurveda allerdings bestens geeignet.

Neustart für den Körper – Training mit dem Giardino-Coach

Der **Giardino-Coach** zeigt den Gästen das Potenzial ihres Körpers und Kopfes auf, setzt gemeinsam mit ihnen Ziele und bringt sie auf den Weg, diese selbständig zu erreichen. Die Trainingsprogramme haben unterschiedliche Schwerpunkte: „**Sportlich werden**“, „**Rücken stärken**“, „**Gewicht verlieren**“, „**Körper formen**“ und schließlich das Sommerspecial „**Golf trainieren**“, das sich am besten im Giardino Ascona umsetzen lässt, welches direkt am 18-Loch-Golfplatz Patriziale Ascona liegt.

Jedes Training beginnt mit einem Check-Up. Bei einigen Programmen kommt zum Check-Up eine bioelektrische Impedanz-Analyse zur Feststellung der Körperzusammensetzung hinzu. Selbstverständlich begleitet der Giardino Coach die Gäste auch bei verschiedenen Aktivitäten. Das abwechslungsreiche Wochenprogramm in Ascona beinhaltet unter anderem Stand-Up Paddling auf dem Lago Maggiore, Radtouren, Wanderungen und Jogging, sowie funktionelles Training und Rückengymnastik. Im Winter begleitet der Coach die Gäste beim Skifahren, Lang- oder Schneeschuhlaufen und bereitet sie mit entsprechendem Training auf den Wintersport im Oberengadin vor.

Giardino Ascona und Umgebung

Wo sich die letzten Berge der Schweiz und die ersten Zitronen Italiens treffen, liegt das **Giardino Ascona**. Die mediterrane Architektur, der Park mit Zypressen, Oliven- und Eukalyptusbäumen, der Teich mit farbenprächtigen Seerosen, der Duft von Rosmarin, Thymian, Salbei und Oregano, und die Farben von Lavendel und Mimosen machen diesen Ort zu einem Kraftort. Das Fünf-Sterne-Retreat hat 54 Zimmer und 18 Suiten. Das **2-Sterne-Restaurant Ecco Ascona** unter der Leitung von Küchenchef **Rolf Fliegau** ist mit Recht das bestausgezeichnete Restaurant des Tessins. Im Restaurant **Hide & Seek** wird leicht, innovativ und mediterran gekocht. **Das Team** ist ständig auf der Suche nach lokalen Lieferanten und den besten Produkten. Außerdem verfügt das Haus über eine Bar mit Lounge und einen Weinkeller, in dem wöchentliche Weinproben stattfinden.

Der **dipiù Spa** mit Ayurveda-Kompetenzzentrum, einem Innen- und Außenpool, Fitness, Saunen und Dampfbad sowie einem Aveda Hair Salon und einem Barbershop sorgen für das körperliche, geistige und seelische Wohl der Gäste. Der **Giardino-Coach** bringt in Ascona nicht nur die Erwachsenen in Form, sondern veranstaltet auch Olympische Spiele für Kinder im **Kids Club** und der angrenzenden Sportfläche.

Ascona, eine Geschichte von Aussteigern, Millionären und Träumern

Das Hotel befindet sich nur wenige Minuten zu Fuß vom Lago Maggiore und liegt direkt am 18-Loch-Golfplatz Patriziale Ascona, dem ältesten Golfplatz im Tessin. Der deutsche Warenhaus-Millionär Max Emden (KDW) baute 1928 die ersten neun Löcher, in den 30er Jahren die zweiten neun. 1927 hatte Emden bereits die **Brissago Inseln** im **Lago Maggiore** von der durch Spekulationen hoch verschuldeten deutsch-russischen Baronin Antoinette de Saint-Léger gekauft. Emden baute eine Villa mit Orangerie und einen Hafen und empfing berühmte Gäste wie Aga Khan, den König von Siam und Erich Maria Remarque. Nach seinem Tod im Jahr 1940 erbte sein nach Chile ausgewandertes Sohn die Inseln und verkaufte diese 1949 an den Kanton Tessin, der die Inseln wieder für die Öffentlichkeit zugänglich machte. Konrad Adenauer bezeichnete einst die Aussicht von den Inseln nach Ascona als „eine der schönsten Europas“.

Obwohl Ascona bereits um 1900 zum ersten Mal im Baedeker Erwähnung fand, setzte die touristische Entwicklung Asconas erst 1950 ein. 1900 begann in Ascona das Experiment **„Monte Verità“**, das hohe Wellen in den deutschsprachigen gehobenen, alternativen Kreisen schlug und sich später noch als durchaus nützlich zeigen sollte, denn Ascona war in aller Munde und zog eine wohlhabende Klientel ins Tessin.

Wer heute in das Giardino Ascona kommt und mehr über Ascona, den Lago Maggiore und seine Umgebung sowie das Giardino Ascona erfahren möchte, gibt sich am besten in die Hände von **Concierge Claudio Caser**. Claudio ist seit der Eröffnung des Hotels im Mai 1986 Concierge. Sein Credo: „Alles wird möglich gemacht“. Für ihn ist das Giardino Ascona eine „Maßschneiderei“, ob es sich dabei um 25 Pferdekutschen für eine standesgemäße Hochzeit oder eine Trauung auf einem Boot auf dem Lago Maggiore handelt, Claudio Caser behält die Ruhe und organisiert.

Giardino Lago und Minusio

Es war Liebe auf den ersten Blick, als Daniela Frutiger die kleine Villa in **Minusio am Ufer des Lago Maggiore** entdeckte. Nach einer kompletten Sanierung und Neugestaltung eröffnete das **Giardino Lago** 2011. Stoffe von **Designers Guild**, edles Parkett aus geräucherter Eiche und Glaselemente prägen das Bild des Hauses. Insgesamt verfügt es über 14 Zimmer und eine Suite. Das Giardino Lago liegt am nördlichsten Ufer des Lago Maggiore in Minusio, einem Nachbarort von Locarno. Auch hier spürt man die Kraft des Ortes, wie an so vielen Stellen im Tessin, der mediterranen Seele der Schweiz.

Zum Giardino Lago gehört das **Restaurant Lago** mit einer weitläufigen Terrasse und Blick auf den See. Eine besondere Spezialität sind hier Fleischgerichte vom Grill. Die Steaks werden im Original Southbend Broiler aus den USA gegrillt. Der US-Grill, von dem es bislang nur wenige in Europa gibt, schafft es auf über 800°C Temperatur und ist damit nichts für Anfänger. Besondere Spezialitäten sind auch die Antipasti, Klassiker der italienischen Küche, im Lago werden sie von Chefkoch Francesco Leone neu interpretiert. Im ersten Stock der Villa befindet sich die 400 Quadratmeter große Roof Lounge. Hier stehen Drinks, Snacks und der DJ im Mittelpunkt, der für den richtigen Sound unter der Tessiner Sonne sorgt.

Minusio ist wie ein Museum, das mit seinen Ausstellungsstücken überrascht. Der kleine Fischerbrunnen oder ein Museum über den Bildhauer Fiorenzo Abbondio beweisen, dass die Kultur hier eine große Rolle spielt. Das Museo Mecri ist eine Hommage an den Tessiner Architekten und Maler Aldo Crivelli. Die Villa Margherita, das Oratorium Crocifisso oder das Oratorium Madonna delle Grazie lassen den architektonischen Reichtum Minusios erahnen. Der Schriftsteller **Hermann Hesse** hatte sich für kurze Zeit in Minusio niedergelassen und lebte 1919 in einem kleinen Bauernhaus am Ortseingang.

Giardino Mountain und Champfèr bei St. Moritz

Im kleinen Oberengadiner Ort Champfèr, angrenzend an das weltberühmte St. Moritz, liegt das **Giardino Mountain**. Das Haupthaus, ein typisches Engadiner Haus, wurde 1718 erstmalig urkundlich erwähnt und war einst ein Mädchenpensionat. Die 78 Zimmer und Suiten verteilen sich auf sieben Engadiner Häuser, die alle unterirdisch miteinander verbunden sind. Nach einer aufwendigen Restaurierung, bei der die historische Bausubstanz erhalten blieb, eröffnete das Fünf-Sterne-Haus 2011 unter der Leitung der Giardino Group. Mit viel Gefühl für Farben und Materialien entstand ein luxuriöses Boutique-Hotel, das eine anspruchsvolle Gästezielgruppe anspricht, die einen lässigen Understatement-Luxus statt Förmlichkeit erwartet. Die Einrichtung der Zimmer und Suiten stellen einen individuellen Bezug zum Oberengadin dar. Die Hölzer, aus denen edle Paneelen gefertigt wurden, stammen aus der Region, und die Möbel wurden von heimischen Handwerksbetrieben hergestellt.

Kulinarisch werden die Gäste im Restaurant Stüva, Hide & Seek und an der Bar verwöhnt. Ein besonderes Schmuckstück ist die „**Stüva**“, schweizerisch für Stube, sie entspricht mit ihrer uralten Holztafelung und gemütlichen Eckbänken dem, was der Gast erwartet, wenn er ein typisches Engadiner Restaurant sucht. Hier werden regionale Spezialitäten serviert: Pizzoccheri, eine Teigwarenart aus Buchweizen- und

Weizenmehl, mit Kartoffeln, Wirsing und Salbei oder Capuns, in Mangoldblätter gewickelter Spätzleteig mit Kräutern und Bündner Fleisch, die mit Bergkäse überbacken werden. Im **Restaurant Hide & Seek** wird eine leichte Küche zelebriert, bei der regionale Produkte und Zutaten im Vordergrund stehen.

Das **Gourmetrestaurant Ecco St. Moritz**, das mit zwei Michelin Sternen ausgezeichnet ist, befindet sich in der ehemaligen Kapelle des Mädchenpensionats im Untergeschoss des Haupthauses. **Rolf Fliegaut**, der vom Frühjahr bis in den Herbst im Ecco im Giardino Ascona seine Gäste verwöhnt, zieht für die Wintersaison mit seiner Küchenmannschaft auf 1.825 m.ü.M. nach Champfèr. Beliebter Treffpunkt zum Après-Ski oder im Sommer zum Aperitif ist die **Bar und Lounge** des Giardino Mountain. Im Winter sorgt der Kamin für eine heimelige Atmosphäre und Livemusik für Unterhaltung. Zum Apéro werden hier eine Auswahl an sizilianischen Tapas, eine Variation von Dim Sum, aber auch Pastagerichte geboten.

Das **dipiù Spa** ist nach einem aktiven Tag in den Bergen der Ort, an dem die Gäste im Pool- und Saunabereich mit Jacuzzi und Dampfbad entspannen können. Spa-Behandlungen werden entweder mit der hauseigenen Kosmetiklinie dipiù oder mit AVEDA-Produkten angeboten. Auch steht den Gästen ein AVEDA Hair Salon zur Verfügung. Seit Sommer 2016 ist das Giardino Mountain außerdem alpiner Standort des Ayurveda-Zentrums von Giardino. Der Giardino Coach sorgt im Winter für die Fitness der Gäste und **Olympiasiegerin Nicola Spirig** hat für den Sommer Lauf- und Fahrradstrecken entwickelt, deren Schwierigkeitsgrade von leicht bis schwer reichen.

Faszination Engadin – Maler und Philosophen, Sportler, die Schönen und die Reichen

Schon der Maler **Giovanni Segantini**, der die Hochgebirgslandschaft und das ungebrochene Licht des Engadins in seinen Bildern festhielt, erkannte die Kraft, die von der Landschaft des Oberengadins ausging. Das ihm zu Ehren errichtete Segantini Museum befindet sich auf halbem Weg zwischen Champfèr und St. Moritz, außerdem kann heute noch sein Haus in Maloja besichtigt werden. Und auch Friedrich Nietzsche fühlte sich wohl im Engadin. Die sieben Sommer, die **Friedrich Nietzsche** in Sils Maria verbrachte, bescherte ihm seine ideenreichste Zeit. Auch sein Haus steht heute für die Öffentlichkeit zur Besichtigung offen. Für leidenschaftliche Wintersportler gehört St. Moritz zu den Top Destinationen der Welt. Nicht ohne Grund war St. Moritz zweimal Austragungsort Olympischer Spiele und von fünf Alpinen Weltmeisterschaften. Die **350 Pistenkilometer** werden aufwendig präpariert und aufgrund ihrer Höhenlage gilt die Region als besonders schneesicher. Auch der Sommer bietet eine Traumkulisse für Urlauber. Die Seenlandschaft und die Berge üben seit jeher eine Faszination aus, der man sich nur schwer

GIARDINO

HOTELS

entziehen kann. Mit einem **580 Kilometer umfassenden Wanderwegnetz** ist das Hochtal des Engadins ein wahres Paradies. Das Kitesurfen wurde am Silvaplana See erfunden. Dank des starken Maloja-Windes finden **Kiter und Segler** hier beste Bedingungen vor.

Zum Sommer hin verwandelt sich das Giardino Mountain in das **Giardino Bed & Breakfast Silvaplana**. Vom 24. Juni bis zum 23. Oktober 2022 ist das Hotel das perfekte Basislager für alle, die es stylisch, aber unkompliziert mögen. Gebucht werden kann nur über die Website in drei Zimmerkategorien: Superior Doppelzimmer, Junior Suite und Superior Suite. Die Preise sind «light» und starten bei CHF 170 pro Nacht und Doppelzimmer inklusive Frühstücksbuffet, Sauna und Indoorpool, W-Lan, Steuern und Gebühren. Die Sommerpreise im mondänen St. Moritz werden somit attraktiv wie nie.

Weitere Informationen unter: www.giardinohotels.ch

Pressekontakt

Global Communication Experts GmbH
Claudia Dressler und Sieglinde Sülzenfuhs
Brabanter Straße 4 | 80805 München
Tel.: +49 89 - 2153793 – 82 oder -84
E-Mail: giardinogroup@gce-agency.com
E-Mail: claudia.dressler@gce-agency.com
E-Mail: sieglinde.suelzenfuhs@gce-agency.com